

Erfahrungsbericht: Digitales NF-Filter JPS NIR 12

In einer Gebrauchtgeräteleiste von Haro-electronic habe ich das Filter zu einem günstigen Preis entdeckt und mich nach einigen Zögern zum Kauf entschlossen.

Mein Zögern hatte weniger mit der auf dem Hobby-Sektor relativ "neuen" DSP-Technik zu tun, sondern gründete sich auf den (vor Jahren) nur mit mässigen Erfolg betriebenen Datong-FL2-Filter (Empfänger damals Sony ICF6800W, Sony CRF320).

Um es vorweg zu nehmen - die Anschaffung eines DSP-NF-Filters lohnt sich, wenn man beim Funkempfang die folgenden Schwerpunkte hat oder setzt:

- Datenempfang (Fax, Baudot/RTTY, CW, SSTV),
- SSB-Modulation,
- Tropenband,
- MW-Fernempfang.

Für den passionierten Programmhörer (Auslandsdienste) ist die Anschaffung wohl etwas Über-dimensioniert; Auslandsdienste sind (fast) überall und zu jeder Zeit gut empfangbar. Durch entsprechende Sendeleistung/Relaisstationen und Frequenzwahl werden recht optimale Empfangsvoraussetzungen geschaffen. Atmosphärischen Störungen und/oder Interferenzen entgeht der Hörer meist durch Tastendruck (z.B. auf die nächste programmierte DW-Frequenz).

Da ich mich selbst dem "Lager" der DXer zuzähle (Tropenband, MW-Fernempfang, Sonderbetriebsarten) hat sich die Anschaffung mehr als rentiert.

Die Gegebenheiten im Tropenband lassen einen oft verzweifeln, wenn ohnehin meist exotische Sprachfetzen im QRM untergehen – mit der „NIR-Technik“ und/oder der Peakfunktion sowie dem Bandpass-Tuning können hier die entscheidenden Verbesserungen erreicht werden, um eine Identifikation doch zu ermöglichen. Entsprechendes gilt für SSB und MW-Fernempfang. Bei den Datenmodi ist die mögliche Signalverbesserung enorm. Mit der „Ausrüstung“ Yaesu FRG100, magnetische Antenne (AOR), einem Notebook mit der Software „Radoraft“ lassen sich in Verbindung mit dem DSP-Filter phantastische Erfolge erzielen.

Natürlich ergibt sich dadurch ein erhöhter Bedienungsaufwand – Abstimmen des RX, der Antenne und des Filters, Notebook und Software - was ich persönlich aber gerne in Kauf nehme. Gerade diese Dinge sind es doch, die das „Dxing“ so spannend machen

Nicht verschwiegen werden sollen die nachfolgenden Kritikpunkte, die beim Betrieb des DSP-Filters doch auffallen:

Bandbreite „nur“ bis 3400 Hz, dadurch unnötige Einschränkung der Tonqualität bei sonst ungestörtem Signal – in diesem Zusammenhang fehlt eine Bypassfunktion, weil ein dauerndes Ein – und Ausschalten des Gerätes nervt und wohl auch schadet. Damit sind die Kritikpunkte aber bereits erschöpft; allenfalls ein Aufstellbügel (Schräglage) würde die Bedienung/Ablesbarkeit noch etwas erleichtern. Ansonsten kann die sehr gute Verarbeitung nur lobend erwähnt werden.

Zusammenfassend können die Einstellmöglichkeiten des JPS NIR 12 als optimal bezeichnet werden; ein bei dem Datong FL2 häufig zu beobachtender „Klingeleffekt“ tritt hier nicht auf.

Eine ausführliche Vorstellung über NF-Filter beinhaltet das im Siebel-Verlag erschienene Buch „Zusatzgeräte für den Fernempfang“.

GHN Gerhard Hutzler ADDX/KWRS 030

Schon gehört ? Im Juli 1999 hat der Vatikan Sankt Isidor von Sevilla zum Schutzheiligen des Internets ausgerufen.

ASIA STAR ist der 2.Satellit des WORLDSPACE Systems, wurde von einer ARIANE 5 Rakete von Korou aus erfolgreich in den Orbit gebracht.

Wie die USA jetzt offiziell zugegeben haben, wird von Großbritannien und der Bundesrepublik (Bad Aibling) aus mit dem Horchdienst ‚ECHELON‘ der Telefon- und E-mail Verkehr ausspioniert. Dabei werden bis zu 1 Mill. Nachrichten von leistungsfähigen Computern mitgehört oder mitgeschrieben und auf geheime Stichworte überprüft. Taucht eines dieser Worte auf, so wird die gesamte Information gespeichert und dann untersucht.

Amateurfunk: ...die Hölle los...

Wir stehen derzeit kurz vor dem Maximum im aktuellen Sonnenfleckenzyklus. Nach letzten Berechnungen (siehe z.B. <http://www.ngdc.noaa.gov>) dürfte der Scheitelpunkt etwa im August 2000 liegen. Die Amateurfunkbänder bis einschließlich 15 m sind derzeit rund um die Uhr offen. Lediglich im 10 m-Band kehrt derzeit in der Nacht noch für wenigen Stunden Ruhe ein, jedoch dürfte in den Sommermonaten dann auch auf diesem Band 24 Stunden pro Tag DX-Betrieb möglich sein. Gerade auf den höheren Bändern (15m, 12m, 10m) haben Stationen aus allen Kontinenten gute Signalstärken.

In den letzten Wochen gab es bereits einige bemerkenswerte Aktivierungen seltener "Amateurfunkländer": Die Expedition nach Clipperton Island (Rufzeichen: FO0AAA) schaffte Anfang März in nur einer Woche 75107 Verbindungen. Jukka (OH2BR) ist seit Ende Januar auf Pitcairn-Insel und fast täglich als VP6BR zu hören. Trotz Ausfall der Endstufe kommt Jukka mit nur 100 Watt Sendeleistung immer noch mit guten Signalen in Europa an und bewirkt auch immer noch ein beträchtliches "Pile-Up", sobald er auf irgendeinem Band erscheint. Eine Ersatz-Endstufe ist unterwegs, und bis zur Rückkehr von Pitcairn Ende Mai will sich Jukka auf die unteren Bänder konzentrieren. Ende März war ein multinationales Team auf Chesterfield Island, das zu Neu-Kaledonien gehört. Aufgrund der im vergangenen Jahr überarbeiteten DXCC-Regeln hatte man darauf spekuliert, dass Chesterfield aufgrund der modifizierten Entfernungsregel als eigenes "Amateurfunkland" zählt. Die Bestätigung hierfür durch das DXAC steht noch aus. Möglicherweise wird es überhaupt nichts mit dem neuen "DXCC-Land", wenn nämlich die Entfernungsregel nicht greifen sollte, denn zumindest auf einigen Karten ist noch ein kleines auch zu Neu-Kaledonien gehörendes Eiland namens "Sable" etwa in der Mitte zwischen der Hauptinsel und Chesterfield verzeichnet. Vielleicht sind der Echarta-Atlas von Microsoft auf CD-ROM oder ein einfacher Schulatlas an dieser Stelle doch besser, als offizielle Seekarten von staatlicher Stelle...

Trotzdem gab es zum 1. März 2000 ein neues DXCC-Land: Ost-Timor erhielt im Zuge der Separierung von Indonesien von der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) einen eigenen Rufzeichenblock und zählt damit als 333. DXCC-Land. Zwischenzeitlich sind schon einige Stationen mit 4W...-Rufzeichen "on the air". Übrigens: Allgemeine Informationen zur DXCC-Länderliste und den hierfür geltenden Spielregeln (was zählt als "Land", und was nicht) sind nachzulesen unter <http://www.arrl.org/awards/dxcc>

Passend zu den hervorragenden Ausbreitungsbedingungen stehen den Funkamateuren in den kommenden Monaten noch einige interessante Aktivitäten ins Haus: Im April (etwa mit Erscheinen dieser Ausgabe des NTT) sind 13 erfahrene Funker aus Taiwan, Japan und den USA von Thung-Sha-Dao (Pratas Island) unter dem Rufzeichen BQ9P aktiv. Zwischen 10. und 22. Mai funken einige Amateure unter VK9WI von dem zu Australien gehörenden Willis-Insel aus. Infos zu dieser DX-Expedition kann man der Webseite <http://www.qsl.net/vk9wi> entnehmen. Für die zweite Jahreshälfte sind weitere hochkarätige Aktivitäten angekündigt: Französische Funker wollen auf der französischen Insel Tromelin im indischen Ozean qrv werden, vorausgesetzt, daß noch einige Spenden für dieses teure Unterfangen eingehen. Ein Team unter Führung schweizer Funkamateure wird zwischen 7. und 23. Oktober von der nordöstlich von Madagaskar gelegenen Insel Adalega aus funken. Die Inseln

St. Brandon und Agalega zählen derzeit noch als ein gemeinsames DXCC-Land, jedoch studiert man ebenfalls die Seekarten, um herauszufinden, ob hier entsprechend der Entfernungsregel des DXCC nicht zwei getrennte "Amateurfunkländer" vorliegen. Das restliche DX-Jahr wird angesichts der hervorragenden Ausbeutungsbedingungen auch noch einige weitere Überraschungen bringen. Pünktlich zum 1. April tauchte in einigen Foren im Internet das Gerücht auf, dass Amateurfunk in Bhutan (Platz 2 der "most wanted countries") wieder zugelassen wird und ferner ein internationales Team in absehbarer Zeit dort aktiv wird. Bezüglich dieses abgelegenen Staates im Himalaja verdichten sich die Anzeichen, dass es sich um mehr als nur einen Aprilscherz handelt. Die Aktivität einer A5...-Station wäre sicherlich *das* DX-Ereignis des Jahres...

Solche Aktivitäten von Funkamateuren in entfernten Ländern oder auf abgelegenen Inseln bieten auch Kurzwellenhörern eine Chance, Empfangsbestätigungen zu erhalten. Im Falle von Clipperton- oder Wilis-Inland stellt dies sogar die einzige Möglichkeit dar, weil es auf den Inseln weder Rundfunk- noch Utility-Stationen gibt. Ein Tip: DXpeditionen sind übrigens häufig auf den Frequenzen 14195 kHz, 21295 kHz oder 28495 kHz (SSB, oberes Seitenband) zu finden und arbeiten im Split-Betrieb, d.h. die DX-Station sendet auf der angegebenen Frequenz und die anderen anrufenden Stationen antworten in einem Bereich 5...15 kHz oberhalb.

Funkamateure bestätigen in der Regel auch Berichte von Kurzwellenhörern mit QSL-Karten, wenn der Empfangsbericht dem im Amateurfunk üblichen Schema entspricht. Hier gibt es allerdings einige Unterschiede zu dem Schema von Empfangsberichten an Rundfunkstationen. Der KWRS hat dazu ein Merkblatt entworfen, das u.a. auch auf den KWRS-Webseiten (<http://www.kwrs.de>) zu finden ist. Empfangsberichte an Funkamateure gibt man üblicherweise in Form einer SWL-Karte (Postkartenformat). Der KWRS hatte vorbereitete SWL-Karten in Angebot. Eine Neuauflage ist aufgrund der recht geringen Nachfrage nicht vorgesehen, und der kleine Restbestand wird in Mengen von jeweils ca. 15 Stück (solange Vorrat reicht) von der KWRS-Geschäftsstelle an interessierte Hobbyfreunde abgegeben. Zum Versand bitte einen jeweils mit 2,20 DM frankierten und adressierten Rückumschlag einsenden. Noch ein Tip: Wer häufiger SWL-Berichte verschickt, für den ist evtl. der QSL-Shop des Theuberger Verlags (Berliner Str. 69, 13189 Berlin) interessant. Dort gibt es auch Standard-QSLs für SWLs im Angebot. Der farbige Katalog samt Musterkarten und Bild-CD-ROM ist gegen 5.- DM Rückporto bei der angegebenen Adresse erhältlich.

DL5NO

Der folgende Text wurde von OM Dr. Detlef Petrusch in CW (!) mitgeschrieben:

CQ CQ DE DDH47 QSS 147.3 AND DDH3 QSS 3855 KHZ -

THE NATIONAL WEATHER SERVICE OF GERMANY GREETES ALL SEAMEN, RADIO AMATEURS AND LISTENERS OF THIS BROADCAST TO DENOTE 100 YEARS OF MARITIME WIRELESS RADIO IN GERMANY. THIS FINAL MORSE / GERKE CODE TRANSMISSION COMES TO HONOUR ALL THE RADIO OFFICERS SERVING IN MARITIME SERVICE ON BOARD OF SHIPS AND AT COAST STATIONS. WE ARE PROUD TO SEND OUT THE NAME OF THE CHIEF RADIO OFFICER OF ROYAL MAIL SHIP SS TITANIC / M G Y, **MR. JACK PHILIP S.** HE IS TO BE NAMED FOR ALL THE OTHER MEN AND WOMAN OPERATORS WHICH LOST THEIR LIFE DURING SERVICE - ALL THE WIRELESS EFFORTS FOR SAFETY AT SEA WERE MADE POSSIBLE BY THIS AND MANY OTHER PIONEERS OF WIRELESS COMMUNICATION:

WE REMEMBER THE EXCELLENT SERVICE OF COAST STATIONS LIKE NORDDEICH RADIO/DAN, PORTISHEAD/GKA, ST. LYS/FFL AND ROMA RADIO/IAR.

WE ARE CLOSING THIS CYCLE OF TRANSMISSIONS FOR THE 100 YEARS ANNIVERSARY OF MARITIME RADIO IN GERMANY WITH THE WORDS OF **SAMUEL BREEZE FINLEY MORSE: QUOTE GREETINGS AND THANKS TO THE TELEGRAPH FRATERNITY THROUGHOUT THE WORLD. GLORY TO GOD IN THE HIGHEST, ON EARTH PEACE. GOODWILL TO MEN UNQUOTE NEW YORK ANNO 27 TH APRIL 1871 -**

QSL ARE WELCOME, MAINLY FOR LONG WAVE TRANSMISSIONS. THE SPECIAL LF CERTIFICATE IS SEND OUT FOR RECEPTION REPORTS.

THIS IS THE FINAL BROADCAST FOR THE SPECIAL EVENT * 100 YEARS OF MARITIME RADIO IN GERMANY*. THANK YOU FOR PARTICIPATION AND HAPPY DX FROM DDH47 147.3 KHZ AND DDH3 3855 KHZ LOCATION AT PINNEBERG NEAR HAMBURG.

KEEP ON KEYING AND TELL THE YOUNG ONE HOW TO DO IT - THE CREW OF THE GERMAN WEATHER TRANSMITTERSTATION, HOLGER AND HANS

SAY GOOD LUCK, GOODBY, VY 73 AND ALL THE BEST TO YOU.

SK

DP(aus Platzgründen redaktionell gekürzt, FSW)

Bücherecke

Wegen verspäteter Lieferung leider erst in dieser Ausgabe:

Sender & Frequenzen 2000

Wer kennt nicht das Problem: man dreht über die Skala oder scannt über das Band und hört eine Station. Nicht zu stark aber noch einigermaßen aufnehmbar. Sicher ein rarer Sender! Leider wird kein ID gesendet und als ehrgeiziger Dixer will man unbedingt wissen was das war. Also was tun? Es gibt inzwischen jede Menge Hilfsmittel: mit dem PC kann man einschlägige CD's durchsuchen, das Internet bietet Hilfe aber das probateste Mittel ist noch immer ein aktuelles und kompetentes Nachschlagewerk!

Das beste in deutscher Sprache liegt bei mir auf dem Tisch, es ist „Sender & Frequenzen 2000“ das bekannte Jahrbuch. Jedes Jahr ein paar Seiten mehr, heuer sind es 496!

Vom Wellenplan der Rundfunk-Bänder über den ‚Schnelldurchgang‘, mit Tipps, wie man 33 internationale Stationen problemlos empfangen kann, das Länderverzeichnis mit Empfangs-Tipps, Adressen (auch E-mail und FAX) und Profi-Tipps bis zu den Hörfahrplänen, geordnet nach Sprachen und Zeiten, es ist alles da. Natürlich sind Frequenzlisten, in denen man die verschiedenen Sender mit Empfangschancen findet, und 14 Karten mit den Positionen der wichtigsten Sender vorhanden. Außerdem nützliche Hinweise für Hörer von Untergrund- und Piraten-sendern sowie Free-Radio-Stationen. Auch Beiträge über die Zukunft des Radios und im Speziellen der Kurzwelle und rund ums DX-Hobby fehlen nicht.

Das Sahnehäubchen sind aber zweifellos die im Kaufpreis enthaltenen drei Nachträge mit je 48 Seiten (!), die das Buch über das ganze Jahr aktuell machen. Wer ‚Sender & Frequenzen‘ schon kennt, weiß wovon ich schreibe. Wer es noch nicht kennt sollte sich das Buch unbedingt mal ansehen, er wird nicht enttäuscht sein.

Wolf Siebel, der Verleger, ist selbst aktiver Dixer und hat an diesem Buch mitgearbeitet. Der Siebel-Verlag bietet auch eine Reihe anderer Bücher zum Thema Rundfunk an, außerdem gibt es beim Verlag CD's und die PC-Software ‚Global Radio‘, dessen aktualisierte Version in Kürze erscheinen soll. Besorgen Sie sich doch mal den Verlags Prospekt.

Sender & Frequenzen, Klaus Bergmann / Wolf Siebel

14,6 X 21 cm broschiert, ISBN 3-89632-040-8 496 Seiten Preis: DM 44,80

Siebel Verlag Auf dem Steinbüchel 6 D-53340 Meckenheim Tel.:(02225) 8808-200

FAX : (02225) 8808-150 Internet: www.siebel-verlag.de

Faszination Kurzwelle (Fortsetzung von ntt/qso 1-2000)

So allmählich näherte sich das Ende meiner beruflichen Aktivitäten und, wie kann es anders sein, als erster Programmpunkt stand da: eine Südamerikareise!

Also wurde feste geplant, auch schon mal bei RAE nachgefragt, ob man denn den Sender besuchen könne? Antwort kam prompt via Kurzwelle: selbstverständlich und wir müssen sogar kommen!

Zu dieser Zeit wurde mal wieder einer meiner Briefe bei CC 555 verlesen, kurz darauf klingelte das Telefon. Es war ein OM aus der Schweiz, er fragte, ob ich derjenige in Nürnberg sei. Er habe das aufgenommen und könne mir das Band zuschicken. Ich dankte ihm, ich hatte es schon selbst aufgenommen. Seitdem gibts auch nach dort eine Freundschaft, zumal dieser OM aus beruflichen Gründen öfters nach Südamerika reist und auch die Leute vom Radio kennt.

Am 10.10.93 war es dann endlich soweit: meine Frau und ich bestiegen in Frankfurt den Jumbo der Aerolineas Argentinas, um dieses liebenswerte Land Argentinien nach genau 32 Jahren wiederzusehen und Besuche diverser dortiger Freunde hier bei uns zu erwidern. Nach vorzüglicher Betreuung während des langen Fluges über Madrid und Rio betreten wir am 11.10. mittags auf dem internationalen Flughafen Ezeiza argentinischen Boden. Wir kamen aus dem schon sehr herbstlichen Nürnberg in den Frühling der südlichen Halbkugel, es hatte genau 26 Grad und die Windjacken wurden schleunigst abgelegt. Aber zunächst mußten wir durch den Zoll gelangen. Wir erwischten einen amigo der Deutschen, der sagte: "Pase", bitte gehen Sie durch. Da... was war denn das? An der Absperrung stand ein hübsches Mädchen und hielt ein Schild hoch, auf dem stand: "Frau und Herr Degen herzlich willkommen!" Was für eine Überraschung, nun kam es heraus: der OM aus der Schweiz wußte unseren Abflugtermin und hatte diesen an den Sender RAE gefaxt. Nach herzlicher Begrüßung ging es per Taxi die 35km ins Hotel in der Innenstadt. Für den nächsten Tag wurde ein Besuch beim Sender ausgemacht, so kurz vor der Deutschsendung.

Nachdem wir uns ausgeruht und den Jetlag überwunden hatten, machten wir uns vormittags auf, um den Innenteil der 12-Millionenstadt zu erkunden. Es war der 12.10., der Tag Amerikas, Feiertag auf dem ganzen Kontinent. Genau an diesem Tag vor 501 Jahren wurde Amerika von Christoph Kolumbus entdeckt. Deshalb besuchten wir auch sein riesiges Denkmal auf der Rückseite der 'Casa Rosada', dem Regierungspalast. Während ich diesen nebst Umgebung mit der Plaza de Mayo, Cabildo und anderen Sehenswürdigkeiten ausgiebig filmte, sagte ich zu meiner besseren Hälfte: "Ich könnte ja mal am Garten vorbei gehen und den Senor Presidente Menem um eine Audienz ersuchen!". Ja, manchmal werden sogar Wünsche wahr... wie sich einige Stunden später herausstellen sollte!

Zurück im Hotel schaltete ich endlich mal meinen mitgebrachten kleinen GRUNDIG YACHT BOY 230 ein. Es gab Unmengen von Sendern auf UKW, aber die Kurzwelle bereitete keine Freude. Kein Wunder, wenn man sich die umliegenden Wolkenkratzer ansah, alle reichlich bestückt mit TV und Radiosendemasten, Verursacher gewaltiger Störungen. Also warten wir mit dem DXen bis wir wieder im entfernten Patagonien sind.

Gegen Abend ging es dann per pedes in die nahegelegene Straße Maipu, wo sich unter der Nummer 555 der Sitz von Radio Nacional und RAE befindet. Leicht zu merken, denn der Sender hat auch die gleiche Postfachnummer im nicht allzuweit entfernten Hauptpostamt, einem sehr schönen antiken Gebäude, von wo aus auch in früheren Zeiten mal gesendet wurde. Maipu 555 war früher der Sitz des RADIO EL MUNDO, den älteren OM sicher noch bekannt.

Wir wurden herzlich empfangen von der Uschi Serreck, unserer Abholerin in Ezeiza und der inzwischen aus dem Kurzurlaub in ihrer Heimat Mendoza zurückgekehrten Rayen Braun. Rayen heißt übrigens 'Blume' in der Mapuche Indianersprache. Dieses Volk bewohnte früher die Andenzone im südlichen Argentinien und Chile.

Weitere Mitarbeiter von RAE wurden uns vorgestellt, die Teresita Castillo vom Spanischprogramm, Noemi und Michel vom französischen Programm, der Techniker Juan Carlos meinte: „Aber selbstverständlich“ und wir durften ihn in unsere Mitte nehmen, dann knipste uns eine Dame vom Sender. Aus Deutschland schickte ich später einige von diesen Bildern

direkt in den Regierungspalast, mit einer Autogrammbitte. Auch dieser Wunsch ging in Erfüllung: zurück kamen zwei signierte Bilder „Mit meiner ganzen Zuneigung... Menem“. All dies geschah am Tag Amerikas!!! Übrigens ist Presidente Menem in seiner Eigenschaft als Staatspräsident ebenfalls Präsident des argentinischen Staatsrundfunks LRA.

Anderntags machten wir noch einen Besuch im Hafen und besichtigten das Museumsschiff der argentinischen Kriegsmarine, die „Sarmiento“. Am Abend dinierten wir wie versprochen mit Rayen und Uschi, es war sehr lustig. Vom Inlandsflughafen Aeroparque, mitten in der Stadt am Rande des Rio de la Plata (Silberfluß) gelegen, setzten wir unsere Reise in den Süden nach Patagonien und ins Nachbarland Chile, fort, mit weiteren Erlebnissen, die aber den Rahmen dieses Berichtes sprengen würden.

Deshalb zurück zur Kurzwelle! 1800 km südlich von Buenos Aires verbrachten wir bei lieben Freunden die nächsten Wochen.

Hier kam der mitgebrachte YACHT BOY zum Zuge. Mitten in der Pampa, ungestört und fern jeglicher Störquellen konnte man mit diesem Zwerg eine Unmenge von Kurzwellensendern schon am hellichten Tag erwischen. Ob Deutsche Welle, ROI, Radio Nederland, REE; nicht zu vergessen unsere Mädchen mit ihrer Deutschsendung aus Buenos Aires: obwohl diese Sendung in ein ganz anderes Zielgebiet geht, man hörte alle. Auch noch später, als wir das 8. Weltwunder, den Perito Moreno Gletscher besuchten, ein idealer Empfang!

Unsere Freunde waren so begeistert, daß ich ihnen selbstverständlich diesen Empfänger nebst Akkus und Ladegerät schenkte. All das funktioniert noch heute und so gibt es im fernen Patagonien einen neuen Dixer.

Nachdem wir auch noch in Chile am Pazifik waren, ging es wieder nordwärts. Wir kamen wieder für eine Woche nach Buenos Aires zurück, machten wieder einen Besuch bei RAE und waren mit einigen Moderatoren Kaffeetrinken. Einen Tag verbrachten meine Frau und ich im Tigre-Delta, einem nahegelegenen Erholungsgebiet der Portenos (die Einwohner von Buenos Aires), dort kann man tagelang durch Flußarme und Kanäle schippern.

So nahte der Abschiedstag, zwei Monate waren wie im Flug vergangen!

Vieles Sehenswerte konnte nicht besichtigt werden, aber wir kommen wieder!

Ja, was kann man nicht alles Dank der lieben alten Kurzwelle erleben. Übrigens durften wir uns im Sommer 1994 bei der lieben Uschi revanchieren. Sie weilte einige Tage bei uns und wir haben ihr unsere nähere und weitere Umgebung gezeigt. Sogar die Teufelhöhle haben wir gemeinsam durchwandert und anschließend die Basilika in Gößweinstein besucht und Bambergers Sehenswürdigkeiten.

Na ja, und noch immer bin ich leidenschaftlicher Kurzwellenhörer und immer auf der Pirsch nach lateinamerikanischen Sendern, ab und zu sogar mit Erfolg. Auch mit REE Madrid reißt der Kontakt nicht ab, da gibt es die sympatische Rafi de la Torre mit ihrem Hörerbriefkasten und einem Sammelsurium von Briefen aus allen Kontinenten.

Also machen wir weiter mit unserem Hobby, die Spanier haben versprochen, daß die Kurzwelle noch lange bleibt. Ich war sogar so leichtsinnig mir noch den SONY ICF-SW 77 zu kaufen, auch mal wieder ein kleines Wunderwerk der Technik.

Wenn einst der letzte Augenblick kommt, man selbst in die Kiste... vielleicht... wäre es doch möglich... einen kleinen Weltempfänger... mit reinzuschmuggeln? Man weiß ja nie, ob man da nicht auch DXst?

PS. Übrigens feierte der Sender RAE in Argentinien am 12.2.98 sein 40 jähriges Bestehen.

FELICITACIONES Y SALUDOS AMIGOS !

KHD (Karl-Heinz Degen KWRS)